

LYRIK MIT LEUCHTKRAFT

Neben ihrer Tätigkeit als **Honorarkonsulin** von Lettland ist **Sabine Sommerkamp** auch eine vielfach ausgezeichnete **Autorin**. In ihrem neuen Gedichtband „Lichtgedanken - Gedichte“ beleuchtet die **Wohldorferin** aus verschiedenen Blickwinkel das Thema **Licht**.



© Klongtham Ben

Licht - laut Definition handelt es sich um elektromagnetische Strahlung, die sich wie Wellen ausbreitet und für das menschliche Auge sichtbar ist. Es lässt uns unsere Umgebung wahrnehmen, beeinflusst unseren Schlaf-Wach-Rhythmus und durch die Produktion von Hormonen unser Wohlbefinden. Aber auch darüber hinaus hat Licht für Menschen eine große symbolische Bedeutung und steht seit langer Zeit für Wahrheit, Erkenntnis und in vielen Kulturen und Glaubensrichtungen für das Göttliche.

Sabine Sommerkamp hat sich nun lyrisch dem Thema aus verschiedenen Perspektiven gewidmet - von Natur, Liebe, Hoffnung und Vergänglichkeit bis zum Glauben, beleuchtet sie das Thema mit ihrer poetischen Bildsprache. „Ich habe schon früher mit Lichtmotiven gearbeitet, beispielsweise in meinem Gedichtband „Lichtmomente“ (1989) und in meinem Märchen „Die Sonnensuche“ (1990). Licht als Symbol für Leben, Freude, Hoffnung und Erkenntnis ist ein für mich beständiges Motiv, das ich immer wieder neu erkunde, unter anderem durch Naturbeobachtungen“, erklärt sie, „Ich arbeite bewusst und aktiv mit der Symbolik des Lichts und mit typischen Assoziationen. Dabei versuche ich, Augenblicke einzufangen, in denen Licht zum Sinnbild wird – für Freude, Nähe, Erinnerung oder Aufbruch.“

Die Autorin und Honorarkonsulin von der Republik Lettland hat bereits mehrfach Literaturpreise gewonnen und gilt als Expertin für Tanka- und Haiku-Dichtung. In „Lichtgedanken - Gedichte“ lädt sie mit ihrer klaren und feinfühligsten Sprache zum Innehalten ein - gerade in Zeiten, in denen Zuversicht und Orientierung besonders wertvoll sind. Sie fängt Momente und Gefühle ein - und das sogar mit nur wenigen Worten, wie in ihren Haikus und Tankas. Sabine Sommerkamp erzählt: „Das Besondere an Gedichten und ihrem Verfassen ist für mich, dass sie mit wenigen Worten viel aussagen. In sprachlich klar und objektiv gefassten Bildern bringen sie Gedanken und Gefühle zum Ausdruck, die in den Lesern Emotionen wecken, sie etwas spüren und erkennen lassen.“ Ein einleitendes Vorwort der Hamburger

Bischöfin Kirsten Fehrs eröffnet den Band. Ergänzt wird er durch Beiträge des Theologen Rüdiger Jung und des Lichtkünstlers Michael Batz, die das zentrale Motiv aus theologischer und künstlerischer Perspektive vertiefen. Außerdem wird von jedem

verkauften Exemplar dem Michel ein Spendenbetrag zugutekommen. „Spiritualität und die christliche Lehre sind für mich ein kraftvoller Weg, suchenden Menschen Halt oder Trost zu vermitteln. Die Gedichte sind daher nicht allein als rein ästhetische Texte zu verstehen, sondern auch als ein Beitrag in Zeiten, in denen Menschen Orientierung suchen. Der Michel ist nicht „nur“ ein Kirchengebäude – er ist ein Ort der Erinnerung, ein Symbol für Zuverlässigkeit und Heimat, ein kultureller und spiritueller Mittelpunkt, der über die Jahrhunderte hinweg in vielerlei Hinsicht das Bewusstsein der Hamburger geprägt hat. Sein Erhalt ist vielen Hamburgern eine Herzensangelegenheit. Mit den „Lichtgedanken“ möchte ich einen kleinen persönlichen Beitrag leisten“, so Sabine Sommerkamp.

Mit diesem Gedicht hat sie nämlich einen lyrischen Wegbegleiter für Jung und Alt verfasst. Das Buch richtet sich an Lyrikliebhaberinnen und -liebhaber ebenso wie an Menschen mit kulturellem oder spirituellem Interesse. Darüber hinaus eignet es sich für den Einsatz in Unterricht, kulturellen Bildungsangeboten, Kirche und Seelsorge.

Weitere Informationen und Leseproben:
www.sommerkamp-lichtgedanken.de



BUCHTIPP

Lichtgedanken - Gedichte

Sabine Sommerkamp,
Steinmann Verlag, gebunden,
96 Seiten, 16,80 Euro